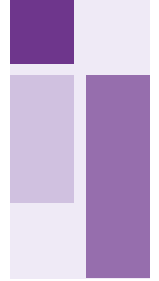




Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach



Gemeindebrief April 2024



Freiheit von allem Irdischen

Liebe Gemeinde,

ich wünsche Ihnen von Herzen frohe Ostern! Christen auf der ganzen Welt haben viel gefeiert, und auch in unserer Gemeinde ist um Ostern viel los. Mich beeindruckt jedes Jahr aufs Neue, wie groß die Spannbreite der Gefühle ist. Die lange Passionszeit erreicht den Tiefpunkt am Karfreitag, in der Todesstunde Jesu. Da gibt es Trauer und Schmerz über den menschengewordenen Gott, der völlig schuldlos am Kreuz gestorben ist. Und nach der Finsternis das umso hellere Strahlen des Ostermorgens – Christ ist erstanden, Halleluja! Befreit ist die Welt vom Übel, und frei sind wir von der Geißel des Todes. Das sind große Worte, aber Bedeutung bekommen sie erst im Leben von jeder und jedem Einzelnen. Ich lese den Monatspruch für April als Aufforderung, mir über die Bedeutung von Christi Auferstehung klar zu werden:

Seid immer bereit, Rede und Antwort zu stehen, wenn euch andere nach der Hoffnung fragen, die euch erfüllt.
(1. Petr 3,15)

Für mich bedeutet die frohe Botschaft von Ostern vor allem Freiheit. Zunächst ist es eine Freiheit von allem Irdischen. Ich gehöre zu Gott, und alles, was mir auf der Welt begegnet, hat keine letzte Gültigkeit. Alles Üble

wird vergehen. Auch alles Angenehme; aber das kann ich als Gnade annehmen, ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen.

Das heißt aber keineswegs, dass mir die Dinge der Welt egal sind. Weil alles vorletzte Dinge sind und Gott mich schon angenommen hat, habe ich den Mut, in der Welt zu handeln. Denn wenn mal was schiefgeht, ist das nicht so schlimm. Denn Gott hat mir schon den Himmel aufgesperrt. Also kann ich mich frei in der Welt bewegen, und das fröhlich, weil ich zu Gott gehöre.

Wer zu Gott gehört, braucht sich vor keinem Übel zu fürchten und kann offen auf andere Menschen zugehen. Gerade nehme ich wahr, dass sich manche lieber in der Sicherheit des Heimes einrichten, weil die Zeitläufte rauer werden. Aber gerade jetzt ist es notwendig, dass wir Gemeinschaft erleben. Am besten, indem wir uns gemeinsam vom Osterlicht erleuchten lassen und uns darüber freuen, dass wir zu Gott gehören. Wir sind die Gemeinschaft der Heiligen. Durch uns wird diese Welt ein besserer Ort.

In österlicher Freude grüßt herzlich
Ihr Pfarrer Max Schnurrenberger



Foto: Congerdesign auf pixabay.com

Der **etwas** andere Gottesdienst

Ostermontag, 1. April, 10.30 Uhr

Liebe Eltern, liebe Kinder,

bald ist Ostern! Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi und freuen uns, dass er den Tod besiegt hat. Ostern ist das wichtigste Fest der Kirche. Deswegen feiern wir viele Gottesdienste.

Hiermit lade ich Sie zum Gottesdienst am Ostermontag ein. Beginn ist 10.30 Uhr. Es ist ein „etwas anderer Gottesdienst“, speziell für Familien und Kinder.



In der Kirche feiern wir mit Musik und Gebeten, die für junge Menschen gemacht sind. Die Predigt ist extra kurz, aber dafür wird etwas gebastelt.

Und im Anschluss gibt es eine Ostereiersuche im Pfarrgarten.

Wir freuen uns auf Sie und euch!

Pfarrer Porep im Urlaub

Pfarrer Porep ist von Freitag, 5. April, bis Dienstag, 16. April, im Urlaub. Das Pfarramt ist jeweils am Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Die Vertretung in seelsorgerlichen Angelegenheiten hat Pfarrer Hermann Spingler, Heilig-Kreuz, Telefon 0981 96262.

Der Osterhase war schon da

Der Frühling ist da, und mit ihm die Osterzeit. Nach vielen Stationen der Passionsgeschichte, die unsere Kinder in den letzten Wochen im Stuhlkreis erleben und nachspielen durften, fand unser Osterfrühstück in einem gemeinsamen, feierlichen Rahmen statt.

Natürlich gab es auch das Fest, an dem der Osterhase Nester versteckt, und die Suche war an diesem Tag aufregender als alles andere. Schon vorher hatte der Hase, der wieder nicht entdeckt werden konnte, heimlich kleine Schokoladeneier in den Schuhen der Kinder versteckt.

Es ist uns gerade in unserer Zeit wichtig, kleine heile Inseln für die Kinder zu schaffen.

Wir wünschen Ihnen
ein gesegnetes und frohes Osterfest

Ihr Team aus dem Kindergarten Türkenstraße



Franz Schubert – ein oft verkanntes Genie

Vortrag mit Musikbeispielen

Dienstag, 23. April, 14.30 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche

Refertin: Waltraud Hensold

Musikalische Beiträge: Karin Steer und Helmut Lammel

Franz Peter Schubert (geboren 1797, gestorben am 19. November 1828 in Wien) war ein österreichischer Komponist. In der Literatur wird Schubert traditionell gerne als verkanntes Genie dargestellt, das seine Meisterwerke unbeachtet von der Öffentlichkeit schuf. Wahr daran ist, dass Schubert mit seinen Großwerken – etwa seinen Sinfonien – zu Lebzeiten keine große Wirkung erzielte und ihm mit seinen Opern nicht der erhoffte Durchbruch gelang. Ein wesentlicher Grund dafür war, dass er selbst nicht die Öffentlichkeit suchte.

Die musikwissenschaftliche Forschung ist sich darin einig, dass der bedeutendste Beitrag Schuberts zur europäischen Musikgeschichte in seinem Lied-Schaffen besteht. Die Gattung Kunstlied entsteht in ihrer verbindlichen neuen Form eigentlich erst durch ihn.

„Franz Schubert hat eine Welt von Poesie in Musik verwandelt. Er hat das Kunstlied auf eine bis dahin nicht gekannte Höhe geführt.“ (Dietrich Fischer-Dieskau)



Wilhelm August Rieder: Franz Schubert (1875)

Schubert komponiert in der Tat „eine Welt von Poesie“, genauer gesagt: die Sprachgestalt von über 600

Gedichten in Musik. Das heißt, nicht eine musikalische Idee ist leitend, sondern die sprachliche Vorgabe. Dabei gelingt es Schubert, die besten musikalischen Mittel zu finden, mit denen er die vorgegebene sprach-lyrische Gestalt eines Gedichts nachvollziehen kann. Auch die immer stärker werdende Abkehr vom Strophenlied zugunsten des durchkomponierten Lieds fällt auf, da ja die einzelnen Strophen eines Gedichts in ihren Mitteilungen so unterschiedlich sein können, dass keineswegs immer dieselbe Musik dazu passt. Während Schubert uns Gedichte musikalisch vermittelt, vermitteln uns Schumann, Brahms, Loewe oder Strauss musikalische Einfälle anhand von Gedichten.

Auch die Instrumentalkompositionen Schuberts, vor allem die kammermusikalischen, spiegeln sein besonderes Verfahren wider und erscheinen deshalb oft wie „Lieder ohne Worte“. Die Gesänge der Deutschen Messe sind im kirchlichen Alltag, insbesondere in Österreich, bis zum heutigen Tag sehr verbreitet und populär. Lediglich seine Opern fristen, hauptsächlich wohl wegen der oft wirren und theatralisch unergiebigem Textbücher, bis heute ein Schattendasein.

Der Vortrag findet im Rahmen des Seniorentreffs der Friedenskirche statt, ist jedoch für alle Interessierten offen. Er war schon einmal im letzten Jahr angekündigt, musste dann aber wegen Krankheit verschoben werden.



Ehrengab auf dem Wiener Zentralfriedhof



Liebe Gemeinde,

die sechsjährige Amtsperiode des Kirchenvorstands geht im Herbst zu Ende. Am 20. Oktober ist Kirchenvorstandswahl. Kirchenvorstandswahlen sind wichtige Stationen im Leben unserer Gemeinde.

- Die Wahlvorbereitungen bieten Anlass, der Öffentlichkeit zu zeigen, wofür unsere evangelische Gemeinde an diesem Ort steht.
- Diejenigen von Ihnen, die bereit sind zu kandidieren, setzen ein Zeichen, wofür sie mit Zeit, Kraft und Ansehen stehen.
- Sie alle können am Wahltag mitbestimmen, wer mit welchen Zielen in den nächsten sechs Jahren unsere Gemeinde leiten soll.

Die wichtigsten Informationen zur Wahl

- Wählen dürfen alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag 14 Jahre alt und konfirmiert bzw. aufgenommen sind
- oder mindestens 16 Jahre alt sind und seit drei Monaten in unserer Kirchengemeinde wohnen.
- Wählbar sind Gemeindemitglieder ab 18 Jahren.

Bitte denken Sie über geeignete Kandidatinnen und Kandidaten nach. Wir brauchen Menschen, die bereit sind, sich für den evangelischen Glauben einzusetzen.

Für die Wahl wurde vom Kirchenvorstand ein Vertrauensausschuss berufen. Er stellt den Wahlvorschlag auf. Alle Gemeindemitglieder können dafür Kandidatinnen und Kandidaten benennen. Wenn ein wählbares Gemeindemitglied von einer bestimmten Zahl Wahlberechtigter schriftlich vorgeschlagen wird, muss es in den Wahlvorschlag aufgenommen werden.

Die Kirchenleitung hat eine allgemeine Briefwahl vorgesehen, das heißt, dass alle Wahlberechtigten ihre kompletten Wahlunterlagen mit der Post bekommen. Sie können damit in das Wahllokal kommen oder direkt ohne Antrag ihre Briefwahl durchführen.

Über diese und andere Einzelbestimmungen zum Wahlverfahren unterrichten wir Sie in den Abkündigungen sowie im Gemeindebrief und auf unserer Homepage www.ansbach-friedenskirche.de. Auskunft erhalten Sie selbstverständlich auch im Pfarramt.



Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten

richten Sie bitte **bis spätestens Dienstag, 7. Mai**, an den Vorsitzenden des Vertrauensausschusses:

Pfarrer Jens Porep
Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Telefon 0981 61996
E-Mail: pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de

Ihr Vertrauensausschuss
der Kirchengemeinde Friedenskirche

Aus der Konfi-Arbeit

Konfi-Tage und Vorstellungsgottesdienst

Am **Sonntag, 28. April**, stellen sich die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor. Sie zeigen, dass sie mündige und sprachfähige Christinnen und Christen sind.

Während der Konfi-Tage am **20. und am 27. April** zwischen 10.00 und 15.00 Uhr wird dieser Gottesdienst gemeinsam vorbereitet und gestaltet.



„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ – die Zweite



„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ – dieses Wort unserer Vertrauensfrau im Gemeindebrief vom März 2024 möchte ich gerne aufnehmen. Mir ergeht es auch so. Nach 30 Jahren Kirchenvorstand werde ich für die kommende Wahl im Oktober nicht mehr antreten.

Neben anderen Funktionen bin ich innerhalb des Kirchenvorstandes auch im Bauausschuss tätig. Im Laufe dieser 30 Jahre mussten etliche Entscheidungen bezüglich Baumaßnahmen und Reparaturen getroffen werden. Einmal jährlich wird eine Baubegehung (Friedenskirche, Pfarrhaus I und II, Mesnerhaus) durchgeführt, um frühzeitig auf Schäden reagieren zu können und so die Kosten zu begrenzen.

Die Osternacht war für mich immer ein besonderes Erlebnis in der Reihe der Gottesdienste. Die Mitglieder

des Kirchenvorstands, aber auch andere Gemeindeglieder, haben in jedem Gottesdienst die Möglichkeit, sich einzubringen, z.B. Begrüßung, Lesung usw.

Ein Highlight ist unser Kirchenvorstandsseminar, das einmal im Jahr an einem Wochenende stattfindet. Hier haben wir Zeit, miteinander zu reden, zu diskutieren, miteinander zu feiern und uns auch persönlich besser kennenzulernen.

Es wäre schön, wenn sich Menschen aus unserer Gemeinde entschließen könnten, für den Kirchenvorstand zu kandidieren.

Falls Sie noch unsicher sind, ob Sie sich aufstellen lassen sollten, gibt es die Möglichkeit, vorab eine der öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen zu besuchen. Sie findet in der Regel einmal im Monat statt. Schauen Sie doch mal unverbindlich vorbei, wir würden uns freuen.

Harald Wojtylak
Kirchenvorsteher

April

Ostermontag, 1. April

10.30 Uhr Der etwas andere Gottesdienst,
anschließend Ostereiersuchen im Pfarrgarten

Samstag, 6. April

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Sonntag, 7. April

10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Montag, 8. April

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff*

Dienstag, 9. April

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Samstag, 13. April

15.00 Uhr Meditation und Malen

Sonntag, 14. April

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 15. April

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff*

Dienstag, 16. April

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Samstag, 20. April

10.00 Uhr Konfi-Tag

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation**

Sonntag, 21. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 22. April

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff*

Dienstag, 23. April

14.30 Uhr Seniorentreff

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 24. April

19.30 Uhr öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 27. April

10.00 Uhr Konfi-Tag

Sonntag, 28. April

10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst Konfis 2024

18.00 Uhr Dekanatsfrauengottesdienst

Montag, 29. April

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff*

Dienstag, 30. April

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

* Bitte unbedingt die Leitung oder das Pfarramt kontaktieren für aktuelle Informationen.

** Bitte vor der ersten Teilnahme Brigitte Zender kontaktieren (Telefon 0981 64726).

Gruppen und Kreise

Angeleitete Schweigemediation

Brigitte Zender, Telefon 0981 64726

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ

jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Die Friekis

Ansprechpartnerin: Sophia Leidel

Telefon 0151 56244240

E-Mail sophialeidel@googlemail.com

Eltern-Kind-Treff

Ansprechpartnerin: Mirjam Kresta

Hauskreis Internationale Gemeinde

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Kirchenchor

Leitung: Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144

Meditation und Malen

Anmeldung erforderlich!

Ansprechpartnerin:

Gisela Feurer, Telefon 09868 1001,

E-Mail gisela@yellowcabcar.de

Günter Klößinger, Telefon 09829 932550

Gabekasse

Spendenkonto der Friedenskirche:

Sparkasse Ansbach

IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64

BIC BYLADEMIANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep

Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Telefon Pfarramt 0981 61996

Pfarrer z.A. Max Schnurrenberger

Telefon 0981 46089-602

max.schnurrenberger@elkb.de

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Bürozeiten:

Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127

(Sekretärin Kerstin Herzog in Vertretung)

pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de

www.ansbach-friedenskirche.de

Kirchenvorstand

Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996

Vertrauensfrau Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311

Vertreter Jürgen Herrmann, Telefon 0981 4606073

Kirchnerinnen Johanna Burger, Sonja Rost

Hausmeister Michael Bayer

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach

(Leitung Ursula Berger, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“

Thomasstraße 14, 91522 Ansbach

(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Seelsorge am Bezirksklinikum Ansbach

Pfarrerin Susanne Marquardt, Bezirksklinikum Ansbach

Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach

Telefon 0981 4653-2470

Seelsorgebereitschaft der evangelischen Kirche

in Ansbach, Telefon 0981 9775555

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep

Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels

Auflage: 1700 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss: 10. April 2024